

Handball-EM: Die Hoffnung stirbt zuletzt

Basel. Dank Torhüter Henning Fritz (17 Paraden) haben Deutschlands Handballer bei der EM in der Schweiz mit einem Kraftakt ihre Minimalchance auf das Halbfinale gewahrt. Der ersatzgeschwächte Titelverteidiger bezwang am Dienstag zum Auftakt der Hauptrunde die Ukraine nach einer erheblichen Leistungssteigerung in der zweiten Halbzeit deutlich mit 36:22 (15:13). Nach dem zweiten Sieg im vierten Turnierspiel geht es heute, 15.15 Uhr (live im ZDF) gegen Vize-Europameister Slowenien. Nur wenn das Team von Bundestrainer Heiner Brand in der zweiten Turnierphase verlustpunktfrei bleibt, besteht eine Möglichkeit auf die vierte Halbfinalteilnahme bei einer EM seit 1994. Abschließender Gegner ist am Donnerstag Polen (15.15 Uhr/live in der ARD). Am ersten Sieg im dritten Duell mit der Ukraine hatte der wieder erstarkte Florian Kehrmann einen Löwenanteil in der Offensive. Er traf neunmal. Pascal »Pommes« Hens machte als Zweitbester fünf Treffer.

(sid/jW)

<https://www.jungewelt.de/artikel/61685.handball-em-die-hoffnung-stirbt-zuletzt.html>